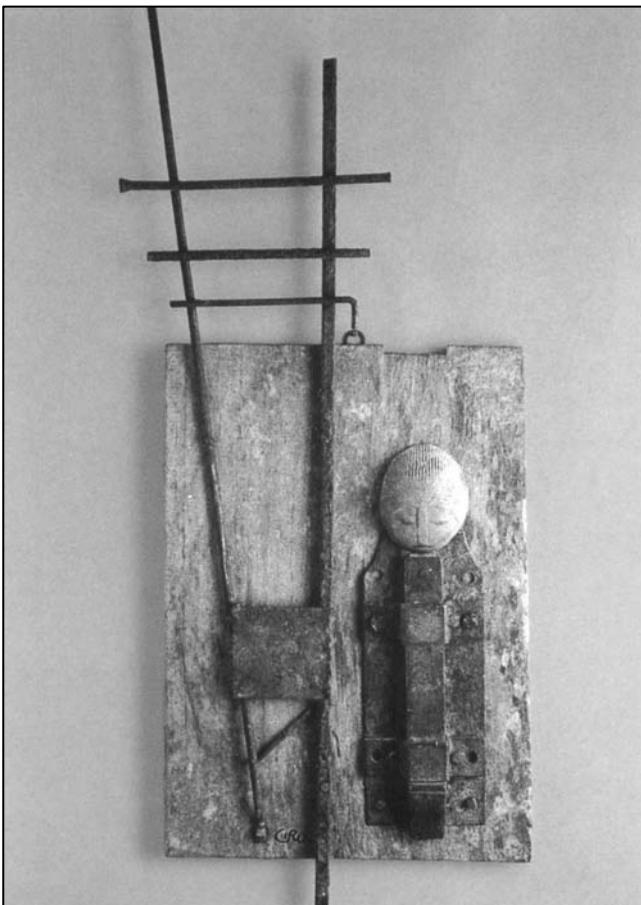


Blickpunkt

Gemeinde Christus König
mit den Kirchen St. Bonifatius und St. Peter
Duisburg-Hochfeld

Nr. 25

Dezember 2006 - Februar 2007



Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir, wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten (Psalm 84,6).

Skulptur: Roberto Cipollone

In diesem Heft

Advent & Weihnachten

*Gottesdienste,
Adventsfeiern, ...*

Seite 4

Jubiläum

*50 Jahre Kindergarten
Christus König*

Seite 10

Pfarrgründung

*Am 1. Oktober wurde
die Pfarrei Liebfrauen
gegründet*

Seite 18

Abschied

*Iris Schmidt geht in
den Ruhestand*

Seite 22

Editorial

Noch ein Jubiläum

Über viele Jubiläen berichten wir in diesem Blickpunkt - auch der Blickpunkt selbst feiert eins: in den Händen halten sie gerade die 25. Ausgabe.

Als die drei Hochfelder Gemeinden sich am 1. September 2000 zusammenschlossen, wussten die meisten recht wenig von den jeweils anderen Pfarrbezirken. Hier sollte der Blickpunkt Abhilfe schaffen, den der Pfarrgemeinderat erstmals im September 2001 veröffentlichte. Mit seinen Ankündigungen und Rückblicken, Nachrichten und Hintergrundinfos ist er seither für viele zu einer verlässlichen Informationsquelle geworden.

Auch wenn ich derjenige bin, der alles am PC zusammenstellt, wäre die Arbeit für mich allein nicht zu schaffen. An dieser Stelle möchte ich daher einmal allen Beteiligten danken:

- Dem Redaktionsteam. Marion Frings und Iris Schmidt liefern Termine und Geburtstage, klären offene Punkte, fragen, wer was schreiben kann.

Beide sind ebenso von Anfang an dabei wie Margret Bierod, die z.B. die Geschichte für die letzten Seiten aussucht. Im letzten Jahr kam Florian Mazur dazu, der u.a. die Kinderseiten zusammenstellt.

- Meinem Vater Willi Kleinwegen, der alle Seiten auf Fehler untersucht und für jede Ausgabe nach Essen fährt, um die fertigen Hefte abzuholen und auf die Pfarrbüros zu verteilen.
- Allen, die - auf Anfrage oder aus Eigeninitiative - immer wieder Beiträge zur Verfügung stellen oder mit Lob und Kritik unsere Arbeit begleiten. Auch das zeigt die große Akzeptanz unseres Gemeindebriefes.

Mittlerweile haben wir die nächste Fusion vollzogen. Auch auf Ebene der Großpfarrei Liebfrauen wird man über eine Publikation nachdenken müssen. Dass er unseren Blickpunkt ersetzen könnte, kann ich mir noch nicht vorstellen.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen
Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur,
Iris Schmidt

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

E-Mail: blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.christus-koenig-duisburg.de>

Terminkalender



Dezember 2006

Fr	01.12.	18:00	Lebendiger Adventskalender (bis 23.12.)
So	03.12.	8:45	Hl. Messe zum Kolping-Gedenktag im Marienhospital
So	03.12.	11:15	Kaffee und Plätzchen nach der Messe in Christus König
Mo	04.12.	19:00	Abendmesse mit der kfd in Christus König
Di	05.12.	6:30	Frühschicht in Christus König
Di	05.12.	14:30	Bilderbuchkino-Nachmittag im Pfarrsaal Christus König
Fr	08.12.		Senioren von Christus König in Kevelaer (bis 11.12.)
Di	12.12.	6:30	Frühschicht in Christus König
Fr	15.12.	17:30	Bußgottesdienst in St. Bonifatius
Sa	16.12.	10:00	Vortreffen der Sternsinger in Christus König
Sa	16.12.		Tannenbaumverkauf der KJG Christus König (bis 17.12.)
So	17.12.	11:15	Familienmesse mit dem Kindergarten in Christus König
So	24.12.		Heiligabend - Gottesdienstordnung s. Seite 6
Di	26.12.	11:15	Orchestermesse in St. Bonifatius mit dem Kirchenchor St. Peter
So	31.12.	17:15	Silvester - Jahresschlussmesse in St. Bonifatius

Januar 2007

Mo	01.01.	18:00	Musikalischer Gottesdienst zum Jahresbeginn mit In-Time Voices in Christus König
Fr	05.01.	9:00	Sternsingeraktion (bis 06.01.)
So	07.01.	11:15	Empfang der Sternsinger und Neujahrsumtrunk in St. Bonifatius
So	14.01.	10:00	25-jähriges Ordensjubiläum von Sr. Martina in St. Peter
Mo	15.01.		Kinderbibelwoche im Kindergarten Christus König (bis 20.01.)
So	21.01.	11:15	Familienmesse zum 50-jährigen Bestehen des Kindergartens Christus König
Mo	22.01.	18:30	Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche
Di	23.01.	19:30	Gemeinderatssitzung in Christus König
So	28.01.	11:15	Familienmesse in Christus König; anschl. Theateraufführung

Februar 2007

- Fr 02.02. 19:00 Lichtmess - Messfeier im Marienhospital; anschl.
Dankeschönabend für KV und GR in St. Bonifatius
- So 04.02. 10:00 50-jähriges Ordensjubiläum von Sr. Agnes in St. Peter
- Sa 10.02. 19:11 Pfarrkarneval in St. Peter
- Mi 21.02. 18:00 Aschermittwoch - Abendmesse in St. Peter, anschl. Fischessen

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren 14-tägigen Pfarrnachrichten.

.....

Advent

Donnerstag, 30. November, 14:30 Uhr

Advents-Einstimmung

Zur Einstimmung in den Advent lädt der Kindergarten Christus König alle Gemeindemitglieder bei Kaffee und Gebäck in den Pfarrsaal ein.

.....

Sonntag, 3. Dezember, 11:15 Uhr

Kaffee nach der Messe

Ab und zu Begegnung nach dem Gottesdienst zu ermöglichen hat sich der Gemeinderat vorgenommen. Am 1. Adventssonntag lädt nach der Gemeindevorstellung in Christus König ein Familienkreis zu Kaffee und Plätzchen ein.

1.-23. Dezember, 18 Uhr

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr laden wir wieder gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde Hochfeld zum lebendigen Adventskalender ein.

23 Familien oder Einrichtungen in unseren Gemeinden öffnen wieder für eine halbe Stunde ihre Türen zu einer kleinen Adventsfeier: ein Lied, eine Geschichte, etwas Zeit zum Unterhalten und noch ein Lied zum Abschluss.

Ein Team bereitet den Inhalt vor, der Gastgeber sorgt für Gebäck und Glühwein. Handzettel mit den Treffpunkten für die einzelnen Abende liegen rechtzeitig in den Kirchen aus.

Dienstag, 5. Dezember, 14:30 Uhr

Bilderbuchkino

Die Bücherei Christus König lädt zu einem Bilderbuchkino-Nachmittag in den Pfarrsaal ein. Erzählt wird die Geschichte „Nico geht zum Nikolaus“ - eine etwas andere Nikolausgeschichte in 25 Dias für Kinder ab fünf Jahren.

Ab 14:30 Uhr wird die Geschichte in bildlicher Untermauerung erzählt. Im Anschluss daran wird mit Saft und Plätzchen in gemütlicher Runde zusammen gegessen und die Kinder dürfen malen, was sie zuvor gesehen haben. Um 16 Uhr können Sie Ihre Kinder dann in der Bücherei abholen.



Dienstag, 5./12. Dezember, 6:30 Uhr

Frühschichten

Zweimal trifft sich die Jugend in Christus König zur Frühschicht, einem Morgenimpuls mit gemeinsamem Frühstück, bevor es zur Schule oder Arbeit geht.

Donnerstag, 7. Dezember, 14:30 Uhr

Seniorenadvent

Die Mitarbeiter des Caritasteams Christus König freuen sich, auch in diesem Jahr einen Seniorenadventskaffee anbieten zu können. Wir laden Sie herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal ein.

Persönliche Einladungen erhalten Sie noch von den Helferinnen bei der Caritas-Haussammlung vom 18. November bis 9. Dezember. Sollten wir Sie nicht zu Hause erreichen, betrachten Sie dies bitte als Ihre Einladung. Wie immer bieten wir für gehbehinderte Menschen einen Fahrdienst an.

Ursula Richard

.....
Samstag / Sonntag, 16./17. Dezember

Tannenbaumverkauf

Die KJG Christus König plant auch in diesem Jahr wieder einen Tannenbaumverkauf. Bei Redaktionsschluss war aber noch nicht ganz klar, ob es klappt. Bitte achten Sie auf weitere Ankündigungen.

.....
4. Adventssonntag, 24. Dezember

Vormittags keine Messen

Da der 4. Adventssonntag auch schon der heilige Abend ist, feiern wir nur die Vorabendmessen im Bethesda-Krankenhaus und in Christus König sowie die Frühmesse im Marienhospital.

Weitere Advents- und Weihnachtsfeiern

Freitag, 1. Dezember

Jungsenioren fahren zum Weihnachtsmarkt nach Osnabrück

Montag, 4. Dezember, 19 Uhr (!)

Abendmesse mit der kfd Christus König anschl. Adventsfeier im Pfarrsaal

Mittwoch, 6. Dezember, 10 Uhr

Nikolausfeier im Kindergarten St. Peter

Mittwoch, 6. Dezember, 14:30 Uhr

Nikolausfeier d. Senioren St. Bonifatius

Mittwoch, 6. Dezember, 14:30 Uhr

Adventsfeier des MiClu St. Peter (mit Messfeier)

Mittwoch, 6. Dezember, 16:30 Uhr

Nikolausfeier im Kindergarten St. Bonifatius, anschl. Sternchenmarkt für alle

Dienstag, 12. Dezember, 14:30 Uhr

Adventsfeier der kfd St. Bonifatius (mit Messfeier)

Sonntag, 17. Dezember, 11:15 Uhr

Familienmesse mit dem Kindergarten Christus König, anschl. Adventsfeier mit Theateraufführung

Donnerstag, 21. Dezember, 15 Uhr

Weihnachtsfeier des Kindergartens St. Peter

Donnerstag, 28. Dezember, 14:30 Uhr

Weihnachtsfeier des MiClu St. Peter

Mittwoch, 3. Januar

Krippenfahrt der Senioren St. Bonifatius

Samstag, 6. Januar

Krippenfahrt der kfd Christus König

Weihnachten

Unsere Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend, 24. Dezember

15:30 - Familienmette in Christus König

17:00 - Christmette in St. Bonifatius

18:30 - Christmette in St. Peter

23:00 - Christmette in Christus König
(gestaltet von In-Time Voices)

Weihnachten, 25. Dezember

8:45 - Messfeier im Marienhospital

10:00 - Festhochamt in St. Peter

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

10:30 - Messfeier im Seniorenzentrum
Karl-Jarres-Str.

11:15 - Festmesse in St. Bonifatius



Zum Abschluss des Mozartjahres singt der Kirchenchor St. Peter mit Solisten und Orchester unter Leitung von Wolfgang Rosenbach die *Missa brevis in C KV 259 (Orgelsolo-Messe)* von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1792).

Jahreswechsel

Sonntag, 31. Dezember 2006

Silvester

- 17:15 - VAM in St. Bonifatius (*Samstag*)
- 8:45 - Messfeier im Marienhospital
- 10:00 - Messfeier in St. Peter
- 11:15 - Messfeier in Christus König
- 17:15 - Jahresschlussmesse in St. Bonifatius

Neujahrsumtrunk

Sonntag, 7. Januar, 11:15 Uhr
in St. Bonifatius

Montag, 1. Januar 2007

Neujahr

- 10:00 - Messfeier in St. Peter
- 18:00 - Musikalischer Gottesdienst zum Jahresbeginn in Christus König



In-Time Voices singt Teile aus der Kölner Domfestmesse 1980 „Wo Jahr und Tag nicht zählt“ (Klaus Lüchtfeld / Heinz Martin Lonquich).

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger der Gemeinde

- **Pfr. Bernhard Jakschik, Pastor**
Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ jakschikberny@surfeu.de
- **Sr. Martina Paul, msc, Gemeindereferentin**
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@freenet.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Pfr. Franz-Josef Reidick, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996975**
- **Bernhard Kloft, Diakon, Sternbuschweg 14, ☎ 372911**
- **Sr. Agnes Winter, msc, Zum Schulhof 15, ☎ 663299**

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Pfr. Erwin Bednarczyk, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)**
- **Sr. Victorina Elarre, ☎ 6009-1 (Marien-Hospital)**
- **Christa Potthoff, ☎ 6008-0 (Bethesda-Krankenhaus)**

Freitag - Sonntag, 5.-7. Januar

Aktion Dreikönigssingen

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind die Sternsinger am 5./6. Januar 2007 wieder in Hochfeld und Teilen des Dellviertels unterwegs. Mit dem Kreidezeichen **20*C+M+B+07** bringen sie als Heilige Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

20*C+M+B+07

Bundesweit machen die Sternsinger diesmal mit dem Leitwort „**Kinder sagen ja zur Schöpfung!** - Tianay ny Haritanan' Atral!“ deutlich, dass Kindern überall auf der Welt der Schutz von Natur und Umwelt wichtig ist. Beispiel-land der diesjährigen Aktion ist Madagaskar, aus dessen Landessprache auch die Übersetzung des Leitworts stammt.

In vielen der ärmeren Länder behindern die Abholzung des Waldes (was für Madagaskar ganz besonders gilt), der Klimawandel und die Umweltverschmutzung einen wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern wollen auch unsere Sternsinger ihren Blick auf die Gefährdung der Umwelt im Beispielland richten und zeigen, dass sie die Sorgen der Kinder dort teilen.

Die Sternsinger setzen sich dafür ein, dass in Madagaskar konkrete Maßnahmen zur Verbesserung und zum Erhalt der



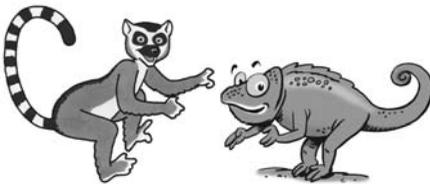
natürlichen Lebensgrundlagen von Kindern ergriffen werden. Mit den Erlösen aus der Aktion Dreikönigssingen können unter anderem Bildungs- und Ausbildungsprojekte unterstützt werden, in denen Kinder und Jugendliche einen sorgsam Umgang mit der Natur lernen. Gesundheits- und Ernährungsprojekte können darüber hinaus die akuten Folgen von Umweltzerstörung und Klimawandel lindern.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Wir hoffen auch dieses Jahr wieder auf Ihre Unterstützung und bedanken uns dafür schon jetzt sehr herzlich!

Nina Matschy & Florian Mazur



Madagaskars Nationaltiere:
ein Katta und ein Chamäleon

Termine

Samstag, 16. Dezember, 10 Uhr
Vortreffen der Sternsinger in Christus König

Mittwoch, 3. Januar, 10 Uhr
Stadtweite Aussendungsfeier in der Karmelkirche. 11 Uhr Empfang im Rathaus bei OB Adolf Sauerland

Freitag, 5. Januar, 9 Uhr
Aussendungsgottesdienst für die Sternsinger unserer Gemeinde in St. Peter

Freitag / Samstag, 5./6. Januar
Sternsinger ziehen durch Hochfeld

Sonntag, 7. Januar, 11:15 Uhr
Empfang der Sternsinger bei der Gemeindemesse in St. Bonifatius

Sonntag, 28. Januar

Tischlein, deck dich

In der Familienmesse um 11:15 Uhr in Christus König werden voraussichtlich die neuen Messdiener eingeführt.

Anschließend ist im Pfarrsaal nach einem kleinen Mittagsimbiss die öffentliche Aufführung des Märchens „Tischlein, deck dich“, zu dem die Theatergruppe die ganze Gemeinde einlädt.

Vier bis fünf weitere Aufführungen gibt es im Dezember und Januar für den Kindergarten Christus König, die Grundschulen und einen Kindergarten in Rheinhausen.

Samstag, 10. Februar

Pfarrkarneval



Den Pfarrkarneval in Christus König gab es bereits letztes Jahr nicht mehr, nun fällt auch noch der Frauenkarneval in St. Bonifatius weg.

Die ganze Gemeinde ist aber eingeladen, den Pfarrkarneval in St. Peter mitzufeiern. Vielleicht fällt ja noch jemandem eine Büttensprache ein?

Es wäre doch gelacht, wenn wir nicht wenigstens für eine Karnevalsfeier ein gutes Programm hinbekämen. **Helau!**

Sonntag, 21. Januar

50 Jahre Kindergarten Christus König

Unsere Kindertageseinrichtung Christus König wird am 27. Januar 2007 50 Jahre alt. Natürlich ist das ein Grund zum Feiern, aber ebenso ein Grund um einmal ein klein wenig zurück zu schauen, das Jetzt zu betrachten und einen Blick in die Zukunft zu wagen.



Karneval 1961: Annegret Daheim (heute Dittmer) und Hans-Joachim Scholten

Als vor 50 Jahren unsere Einrichtung vom damaligen Stadtdechanten Heinrich Schwering eingeweiht wurde, war sie zunächst zweigruppig. Bald schon drängten so viele Kinder in die Einrichtung, dass eine dritte Gruppe eröffnet werden musste. Die Ordensschwester Ludgera Lohmann leitete den Kindergarten.

Damals war es üblich, eine Betreuung von vier Stunden am Vormittag und nach

zwei Stunden Mittagszeit weitere zwei Stunden Betreuung am Nachmittag anzubieten. Der Schwerpunkt der Kindergartenarbeit lag in der Betreuung.

In den siebziger Jahren wurde der pädagogische Ansatz verändert. Jetzt wurde sehr viel Wert auf schulähnliches Lernen gelegt (so genannter funktionaler Ansatz).

Die Situation der Familien hat sich verändert. Wir arbeiten heute familienorientiert und bieten drei verschiedene Betreuungsformen an:

- Es gibt die Betreuung durchgehend für den ganzen Tag. Die Kinder bekommen warmes Essen.
- Weiter bieten wir die so genannte Blocköffnung an. Kinder können ab 7 Uhr kommen und bleiben durchgehend bis 14 Uhr. Die Kinder essen zusammen in der Mittagszeit einen kleinen Imbiss.
- Ebenso können die Kinder bei uns auch nur am Vormittag von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr betreut werden und am Nachmittag sind sie ab 14 Uhr bis 16 Uhr wieder herzlich willkommen im Haus.

Wir haben uns eine Konzeption erarbeitet und zu dem gesetzlich festgelegten Erziehungsauftrag eigene Ziele erarbeitet:

- Es ist uns wichtig, durch unser eigenes Vorbildverhalten eine friedliche, geborgene Atmosphäre zu erreichen, in der die Kinder durch Erzählungen und Festgestaltungen Erfahrungen mit dem christlichen Glauben, den christlichen Symbolen und dem Brauchtum machen können.
- Wir machen es uns zur Aufgabe, die Kinder zur Selbstständigkeit zu erziehen und unterstützen sie motiviert und fachlich.
- Es ist uns wichtig, jedes Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit wertzuschätzen, es in seiner Entwicklung zu unterstützen, um ihm Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu vermitteln.
- In unserem Haus sind Kinder mit Behinderung willkommen. Das Landesjugendamt hat uns Einzelintegration ermöglicht.



Sommerfest 1973: Sackhüpfen mit Frau Philipp und Sr. Materna

Seit 1957 wird im Kindergarten - heute nennt er sich Kindertageseinrichtung Christus König - gelacht, gespielt und gelernt. Egal welcher pädagogische An-

satz erarbeitet wurde: wichtig war, ist und bleibt das Kind. Das Kind mit seiner Familie steht im Mittelpunkt des Geschehens. Kinder sind lebhaft, klar, direkt, fordernd, fröhlich und unsere Zukunft.



Gruppenbild 1983 mit Sr. Henriette

Seit 1957 hat sich die Zahl der Geburten sehr verändert. Früher waren die Wartelisten sehr lang. Es war nicht selbstverständlich, einen Kindergartenplatz zu bekommen. Heute werden deutlich weniger Kinder geboren. Es werden viel weniger Kinder katholisch getauft.

Unsere Kindertageseinrichtung darf zurzeit 70 Kinder in drei Gruppen betreuen. Träger des Kindergartens war zunächst die Kirchengemeinde Christus König, nach der Fusion im Jahr 2000 die Kirchengemeinde St. Bonifatius und nun, seit dem 1. Oktober 2006, ist es die Kirchengemeinde Liebfrauen.

Ein Blick in die Zukunft

Die Tageseinrichtungen für Kinder des Bistums Essen werden in naher Zukunft dem Kita-Zweckverband im Bistum Essen zugeführt. Wir wünschen uns sehr, dass

das für unseren Kindergarten bedeutet, dass wir weiterhin dreigruppig bleiben. Das hängt davon ab, ob noch genügend katholische Kinder aufgenommen werden möchten.



Gottesdienstgestaltung 1983 mit Ingrid Titze

Viele Mütter suchen heute Betreuungsplätze für ihre Kinder unter drei Jahren. Wir können uns gut vorstellen, in Zukunft auch kleinere Kinder aufzunehmen.

Immer mehr wird es zu unserer Aufgabe, beratend den Eltern Erziehungshilfen zu geben. Deutlich mehr Eltern vermitteln wir zu erziehungsunterstützenden Institutionen und arbeiten enger mit Jugendamt, Jugendhilfe und Ärzten zusammen. Wir sehen unsere Zukunft noch eng mit den Familien verknüpft.

Leiterinnen des Kindergartens

1957-1963	<i>Sr. Ludgera Lohmann</i>
1963	<i>Sr. Hermina</i>
1963-1981	<i>Sr. Materna Dunkel</i>
1981-1988	<i>Sr. Henriette Dürbeck</i>
1988-1992	<i>Ingrid Titze</i>
seit 1992	<i>Christel Fingerle</i>

Nun aber zum Feiern!

Es ist uns wichtig, das Jubiläum im Sinne unseres christlichen Auftrages zu feiern.

Mit den Kindern werden wir eine Kinderbibelwoche feiern. Sie beginnt am 15. Januar und endet am Sonntag, den 21. Januar mit einem Familiengottesdienst um **11:15 Uhr in Christus König (zusätzlicher Gottesdienst; die anderen Messen finden wie gewohnt statt)** und einem anschließendem Fest im Kindergarten und Pfarrsaal.

Wir möchten alle Gemeindemitglieder, frühere Mitarbeiter, Freunde und Verwandte, ehemalige Kindergartenkinder und deren Eltern sehr herzlich zum Gottesdienst einladen.

Anschließend möchten wir im Pfarrsaal ein Mitbringbuffet aufbauen und alle sollen sich gemütlich daran erfreuen.

Um 14 Uhr kommt die „Worpsweder Musikwerkstatt“ und reißt Kinder und Erwachsene musikalisch mit, fröhlich und frei gemeinsam etwas zu schaffen, gemeinsam Lieder zu singen.

Damit wir die Übersicht behalten und auch alles gut organisieren können, bitten wir Sie, sich anzumelden. Im Januar 2007 werden in den Pfarrbüros und im Kindergarten Anmelde Listen ausliegen.



C. Fingerle

Das Kindergarten team von Christus König freut sich auf eine erlebnisreiche Zeit und hofft auf viele Gäste.

Christel Fingerle, Leiterin

Kinderseiten

Ausmalbild zur Sternsingeraktion 2007

Die drei Könige sind in Madagaskar, dem zentralen Land der Sternsingeraktion 2007, eingetroffen. Schon kurz nach ihrer Ankunft haben sie ein Katta, ein Tier, das nur auf Madagaskar vorkommt, getroffen. Leider ist bei der Aufnahme des Treffens die Farbe verloren gegangen. Kannst du helfen?



Wir basteln Ziehharmonika-Sterne

Überhaupt nicht schwierig, nur etwas Geduld beim Falten solltest du haben!

Du brauchst dazu:

- Bastelfolie
- Schere
- Stopfnadel
- Etwas Garn
- Alleskleber

So wird's gemacht:

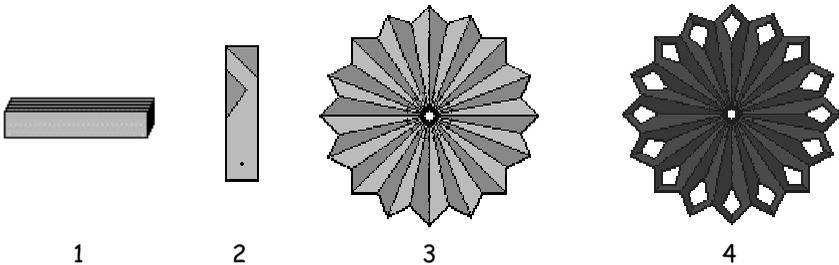
Bastelfolie, die du als Rolle kaufen kannst, ist üblicherweise 50 cm breit. Über die gesamte Breite schneidest du einen 4,5 cm breiten Streifen ab. Diesen langen Streifen faltest du sorgfältig zu einer Ziehharmonika zusammen. Dabei sollten die einzelnen Stufen so ungefähr 7 mm breit sein (Abb. 1).

Wenn du damit fertig bist, schneide oben eine Ecke schräg ab. Du kannst aber nicht alles zusammen durchschneiden, das geht zu schwer. Nimm daher immer nur drei, vier Falten auf einmal (Abb. 2).

Bevor du Anfang und Ende der Ziehharmonika zu einem Kreis zusammen-

klebst, wird durch das untere Ende ein Faden gezogen. Bohre mit der Stopfnadel ca. 1 cm oberhalb der Kante ein Loch, auch hier wieder immer nur durch drei bis vier Lagen. Nun ziehe mit der Nadel einen Faden durch die Löcher. Lege die Ziehharmonika zu einem Kreis und verknote den Faden. Die Fadenenden lässt du ruhig lang. Jetzt knotest du die Enden zusammen. Daran kannst du deinen Stern später aufhängen. Jetzt brauchst du nur noch mit ein wenig Alleskleber die Kanten vom Anfang und vom Ende zusammen zu kleben, fertig (Abb. 3)!

So ein schlichter Ziehharmonika-Stern sieht besonders schön aus kupferfarbener oder matt-goldener Bastelfolie aus. Wenn dein Stern jedoch ein Muster bekommen soll, musst du vor dem zusammenbinden noch etwas arbeiten. So oder ähnlich wie auf der Abbildung 2 oben schneidest du aus den Falten eine Salmi-Form aus. Pass dabei ein bisschen auf, dass du nicht zu dicht an die Knicke heran schneidest. Der Rest funktioniert genau wie beim schlichten Stern (Abb. 4).



Einfache Backrezepte für Kinder

Nuss-Plätzchen

- 250 g gem. Haselnüsse
- 125 g Zucker
- 25 g Mehl
(kann auch Vollkornmehl sein)
- $\frac{1}{2}$ TL Backpulver
- 3 Eier
- Kuvertüre
- Backpapier

Backofen auf 170 °C vorheizen. Haselnüsse, Zucker, Zucker, Mehl, Backpulver mischen. Eier schaumig schlagen, unter die anderen Zutaten rühren. Backblech mit Backpapier auslegen. Mit 2 Kaffeelöffeln kleine Häufchen aufs Blech setzen. 35 Minuten backen. Zur Hälfte in flüssige Kuvertüre tauchen.

Dieses Rezept geht wirklich superschnell und kinderleicht. Wer möchte, kann auch auf die Kuvertüre verzichten (dann geht es noch schneller) oder die Nussplätzchen mit einer Haselnuss dekorieren.



Buttergebäck

- 375 g Butter
- 5 Eigelb
- 150 g Zucker
- 1 Pfund Mehl
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 kleine Spitze Backpulver
- Backpapier

Dieses Rezept ist etwas schwieriger, aber immer noch gut von Kindern, evtl. unter Mithilfe der Eltern, zu schaffen!

Butter schaumig rühren, 5 Eigelb dazu, weiterrühren. 150 g Zucker langsam dazu geben und so lange rühren, bis alle Zuckerkörnchen aufgelöst sind. Das Mehl (gemischt mit Vanillezucker und dem Backpulver) esslöffelweise dazugeben. Es entsteht ein fester Teig, der gut gekühlt werden muss (mind. 3 Stunden, besser über Nacht). Den kalten Teig ausrollen, mit verschiedenen Förmchen ausstechen und bei 175-195 °C 8 bis 10 Minuten im Backofen backen. Wer möchte, kann die erkalteten Plätzchen mit Schokolade, bunten Streuseln oder ähnlichem verzieren.



Rückblick

kfd Christus König (9. September)

Wanderausflug ins Nettetal



Trotz der vielen anderen Aktionen an diesem Tag hat sich eine zwar kleine, aber muntere Truppe zum Wandern gefunden. Ein herrlicher Tag wurde uns durch die wunderschöne Landschaft im Nettetal geschenkt (auch für ungeübte war die Strecke gut zu bewältigen). Dieser Tag zeigte uns, wie schön Gottes Welt ist. Vielen Dank an alle, die diesen Tag vorbereitet haben.

Barbara Igelhorst

Jubiläum (17. September)

120 Jahre kfd St. Bonifatius

1886 Gründung der
„Bruderschaft christlicher Mütter“

**Auf den Spuren vieler Frauen-Generationen -
viele kleine Schritte auf einem langen Weg**

Auf den Spuren vieler
Frauen-Generationen -
viele kleine Schritte auf
einem langen Weg.

**Sonntag,
17. September 2006
11.15 Uhr**

Festmesse in der
St. Bonifatius-Kirche
in Duisburg-Hochfeld
Im Anschluss
Festakt im Pfarrsaal
Wörthstr. 41

120
Jahre
kfd
St. Bonifatius
Duisburg-Hochfeld

Am 17. September feierten wir unser großes Jubiläum. Monate zuvor war ein Festausschuss bemüht, diesen Tag besonders zu gestalten. Vieles gab es zu bedenken: Wie soll die Einladung aussehen? Könnte uns der Kirchenchor von St. Peter unterstützen, um die Festmesse zu verschönern? Die Presse ist zu informieren und, und, und ...

Drei Wochen vor dem Fest war eine Info-Fotowand erstellt worden, wo alte und neue Fotos einen kleinen Einblick in die lange Geschichte gaben.

Am 5. September wurde für unsere Frauen ein halbtägiger Einkehrtag unter der Leitung von Herrn Pastor Jakschik zur Einstimmung auf das Jubiläum

durchgeführt. Am 13. September nahmen einige Frauen aus dem gleichen Grund an der Diözesanwallfahrt der kfd nach Kevelaer teil.



Der Festtag begann mit einer zum obigen Thema gestalteten Messe unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Peter. Im Pfarrsaal begrüßte anschließend die Vorsitzende der kfd Frau Rosemarie Risse die Gäste und kfd-Mitglieder und dankte für ihr Erscheinen.

An liebevoll gedeckten Tischen wurde danach ein leckeres Essen serviert.



Frau Irmentraud Kobusch, Mitglied des Diözesanvorsitzendenteams, gab in ihrer Ansprache einen kleinen Einblick in die Entwicklung der kfd bis zu ihrer heuti-

gen Form. Es folgten noch einige Grußworte und Glückwünsche verschiedener Gäste.

Nach einem heiteren Vergleich der kfd-Frauen mit Blumen und Pflanzen im bunten kfd-Garten nahm unsere Dekanatsvorsitzende Frau Dischner einige Ehrungen für langjährige Helfertätigkeiten bzw. Mitgliedschaften vor:

- Frau Maria Bischof - 47 Jahre Helferin
- Frau Magdalene Olenik - 45 Jahre Helferin und Mitglied
- Frau Josefina van de Sand - 40 Jahre Helferin und Mitglied
- Frau Hildegard Grumbach und Frau Valerie Bosse - je 25 Jahre Helferin und Mitglied
- Frau Traudel Nolte - 25 Jahre Mitglied.



Der Tag endete mit einer Kaffeetafel, wo die Frauen noch einmal so richtig ihre Erinnerungen austauschen konnten. Nach dem positiven Echo hat es sich gelohnt, diesen Tag so festlich zu begehen.

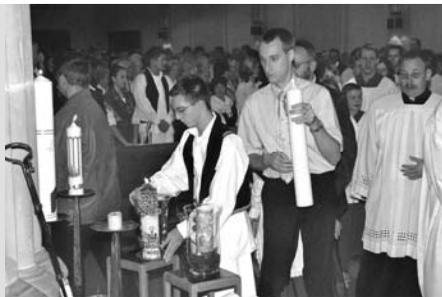
Erika Roegels

Festgottesdienst in St. Joseph (1. Oktober)

Gründung der Pfarrei Liebfrauen

Am 1. Oktober wurde in einem feierlichen Gottesdienst mit Weihbischof Franz Grave die neue Pfarrei gegründet und Bernhard Lücking als Pfarrer in sein Amt eingeführt. Der Gottesdienst hatte eine Reihe außergewöhnlicher Elemente.

Schon beim Einzug wurden besonders gestaltete Kerzen mitgeführt, die mit Symbolen der Gemeinden verziert waren und deutlich machten, dass das Licht des Glaubens bereits an vielen Stellen in unserem Dekanat leuchtet. Unserer Kerze war so gestaltet wie die Kerzen in der Gemeindemission 2002 mit unserem Pfarrlogo (drei Kreise mit unseren drei Kirchen) und dem Spruch „Komm in Berührung“.



Florian Mazur mit unserer Gemeindegkerze

Dann wurden Bilder aller 15 Kirchen der neuen Pfarrei gezeigt, um deutlich zu machen, wie groß der Bereich ist, der hier zusammengeschlossen wird. Darauf verlas Stadtdechant Klaus-Wilhelm Merthes die Errichtungsurkunde und es war dann meine letzte Aufgabe als Dechant, die neue Pfarrkerze mit dem Licht von

einer der Gemeindegkerzen zu entzünden.

Weihbischof Grave führte nun Bernhard Lücking in sein Amt ein. Es war schön, dass dann unser neuer Pfarrer alle Mitglieder des Pastoralteam namentlich vorstellte und wir uns um ihn im Altarraum versammelten. Pfarrer Lücking machte auch deutlich, dass die anstehenden Aufgaben nur im Miteinander angegangen werden können.



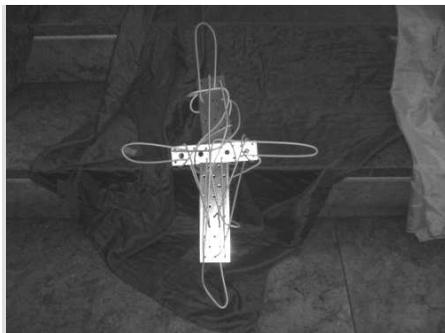
Weihbischof Grave und Pfarrer Lücking

In seiner Predigt zeigte Weihbischof Grave einige Grundlinien für die neue Pfarrei auf: Offenheit, welche zu missionarischem Handeln führt; Option für die Armen; ökumenisches Engagement und auch Gesprächsbereitschaft mit den anderen Religionen, besonders dem Islam. Weihbischof Grave entdeckt dabei in unserer Pfarrei ein großes Potential an Christlichkeit.

Zur Gabenbereitung wurden zunächst wieder Symbole der Gemeinden vor den Altar gestellt wie z. B. ein Stein aus der

Krypta der Karmelkirche. Hier lag ja vor einigen hundert Jahren der Ursprung unserer Pfarrei.

Unser Symbol hatte Florian Mazur von Pfarrgemeinderatsvorstand erstellt und im Gottesdienst vorgestellt: ein Kreuz, das aus drei gelochten Metallplatten bestand, die durch einen dicken Draht miteinander verflochten waren. Die drei Lochplatten standen für St. Bonifatius, Christus König und St. Peter, das Metall für die Großindustrie, die unseren Stadtteil geprägt hat, und der Draht für die Beziehungen, die in den letzten sechs Jahren gewachsen sind.



*Das Metallkreuz als Symbol der Gemeinde
Christus König*

Zum Abschluss des Gottesdienstes bekamen alle Gemeinden eine Kerze mit dem Symbol des Umstrukturierungsprozesses übergeben. Sie zeigen eine aufkeimende Pflanze, ein Zeichen für Neubeginn und Aufbruch.

Besonders schön war der Gottesdienst musikalisch gestaltet. Aus fast allen Chören unserer Pfarrei hatten sich Sän-

gerinnen und Sänger zu einem großen Chor zusammengefunden.

In seinen Schlussworten bedankte sich Pfarrer Lücking ausdrücklich bei allen, die zur Feier der Gründung, aber auch in den Ausschüssen zur Fusion beigetragen hatten. Nach dem Gottesdienst trafen sich alle auf dem Dellplatz zu einer Begegnung mit Brot und Wein. Mit einer Lichtfeier wurde die Gründungsfeier beendet.

Natürlich waren im Gottesdienst auch Stimmen der Trauer zu spüren, wo es demnächst um Kirchenschließungen geht. Dennoch erkennen viele, dass es an der Zeit ist die Rahmenbedingungen, in denen wir unser Christsein leben müssen, zur Kenntnis zu nehmen, und es keine Alternative zum angefangenen Umstrukturierungsprozess gibt. Ich hatte den Eindruck, dass viele engagierte Gemeindemitglieder die neue Situation mitgestalten wollen. Das drückte auch der feierliche Gottesdienst aus und lässt mich mit Hoffnung in die Zukunft blicken.

Bernhard Jakschik



Das am Altar versammelte Pastoralteam

Das Weizenkorn

Meditation aus der Pfarrgründungsmesse

Ein Spross, der aus einem geöffneten Samenkorn wächst, wird zum Zeichen des Aufbruchs im Bistum Essen.

Diese Darstellung stammt aus der Cyriaca-Katakombe in Rom.

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“
(Joh 12,24)

Das Weizenkorn stammt selbst aus einer Ernte.

Es wuchs selbst am Halm und wurde reif.

Es trägt in sich das Leben und die Kraft zum Aufbruch.



Nicht nur die Pfarrei, auch alle zugehörigen Gemeinden bekamen eine Kerze mit dem Weizenkorn-Symbol. Hergestellt wurden sie in der Benediktinerinnen-Abtei Mariendonk.



Die sprießende Pflanze kann es zunächst mit allem Notwendigen versorgen.

Und dann, wenn die Saat aufgeht, wenn die Kraft aus dem Korn verbraucht ist, dann muss die kleine Pflanze Wurzeln treiben und sich dem Licht entgegenstrecken.

Ein wunderbares Bild für das Vergehen und Werden von Formen und Gestalten.

Aber eines bleibt gleich: Der Bauplan, der im Korn verborgen ist und sich wieder entfalten soll.

Die Kirche hat im Laufe der Jahrhunderte immer wieder ihre Gestalt gewandelt und musste sich oft an neue Gegebenheiten anpassen.

Aber der in ihr wohnende Plan ist nichts anderes als die Frohe Botschaft, die immer neu in der Welt Gestalt werden soll.

Mehr noch: es ist Jesus Christus selbst, der in seiner Kirche, in seinem Leib immer wieder in dieser Welt anwesend sein will.

Seine Lebenskraft wird auch unsere Pfarrei erfassen und zum Leben bringen.

Bernhard Jakschik

Gemeindeleben

Bücherei Christus König

Ich bin Bibfit - der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder

Unter diesem Motto startet die Bücherei Christus König eine Aktion zur frühen Leseförderung.

23 Maxikinder aus dem Kindergarten Christus König werden in den kommenden Monaten in die Welt der Bücher eingeführt. Dabei lernen sie die Ausleihmöglichkeiten von Medien zur Unterhaltung und Information kennen, erleben, dass die Bücherei vielfältige Angebote hat und das Lesen Spaß macht.

Wenn die Kinder nächstes Jahr eingeschult werden, haben sie den frühen Umgang mit Büchern und der Bücherei geübt. Bei vier Besuchen lernen die Kinder:

1. Aussuchen und ausleihen
2. Vorlesen, zuhören und ausmalen
3. Erzählen und wissen
4. Die Ordnung in der Bücherei

Zum Abschluss erhalten sie einen „Bibliotheksführerschein“, in dem ihnen bestätigt wird, dass sie die Bücherei kennen gelernt haben und sie nutzen können. Auch nach der Aktion sind die Kin-



der mit ihren Familien eingeladen, das umfangreiche Angebot zu nutzen.

Die Bücherei legt besonderen Wert auf Leseförderung und ein aktuelles Medienangebot für die Familie.

Für das Büchereiteam
Alette Wiemann

ich leih' dir was. 
Katholische öffentliche Bücherei

<http://www.borro.de>

Öffnungszeiten

Mittwochs 14:30 bis 16:30 Uhr

Meldungen

Pfarrsekretärin

Iris Schmidt geht in den Ruhestand

Seit dem Jahr 1990 ist sie die gute Seele des Pfarrbüros in St. Peter: Frau Iris Schmidt. Wer sich einmal vor Augen führt, wie vielfältig die Aufgaben einer Pfarrsekretärin sind, wird erkennen, wie wichtig gerade dieser Dienst in einer Pfarrei ist.

Telefondienst, Schaukastengestaltung, Terminabsprachen, Barkassenführung, Annahme von Messintentionen, Hilfesuchenden raten, Taufen und Trauungen annehmen, Kirchenbücher führen, Rundschreiben verfassen und versenden, Geburtstagsgrüße vorbereiten, Terminkalender führen, Launen von Pastören ertragen, hinter Kirchenmusikern her telefonieren, für kurzfristige Beerdigungen einen Pastor suchen, für ein Schwätzchen zur Verfügung stehen, das Meldewesen betreuen, Essensmarken an Bedürftige ausgeben, Handwerkern schon mal den Weg zeigen, die Post erledigen, kopieren, Formulare ausfüllen, Listen erstellen, ...

Dies sind einige Tätigkeiten, die mir mal eben so eingefallen sind. Sicher könnte man noch viele hinzufügen. Frau Iris Schmidt hat all dies mit Ruhe und Besonnenheit im Pfarrbüro erledigt. Seit dem Jahr 2000 nahm sie es auch auf sich, einen Teil ihrer Dienstzeit im Zentralbüro in St. Bonifatius zu arbeiten

und somit eine Brücke zur damals neuen Pfarrei zu bilden.

Auch als Ehrenamtliche ist Frau Schmidt aus der



Gemeinde kaum wegzudenken. Einige Zeit war sie sogar im Kirchenvorstand von St. Peter. Aber auch im Pfarrgemeinderat arbeitete sie mit, schon damals in St. Peter und seit der Fusion auch in St. Bonifatius. Sie singt im Kirchenchor und übernimmt den Lektorendienst in der Kirche.

Auf Grund der Umstrukturierung im Bistum hat sich Frau Schmidt entschieden, nun in den Vorruhestand zu gehen. Sie wäre sonst sicher noch gern geblieben. Wir alle haben viele Gründe, uns bei Iris Schmidt herzlich zu bedanken und ihr alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Aber sie wird ja auch weiterhin in Chor, Gemeinderat und als Lektorin mit uns zusammen sein.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle auch einmal an ihren Mann Berni, der ja bei vielen Gelegenheiten mit Rat und Tat zur Stelle ist und das Engagement seiner Frau mitgetragen hat.

Bernhard Jakschik

Neue Pfarrbürozeiten

Pfarrbüro St. Peter wird geschlossen

Der Weggang von Frau Iris Schmidt hat natürlich auch Auswirkungen auf unsere Pfarrbüros:

- Leider müssen wir das Pfarrbüro St. Peter zum 1. Dezember schließen. In die Räume des Büros wird eine weitere Ordensschwester einziehen und Sr. Martina behält dort ihr Arbeitszimmer, sodass ein Mitglied des Pastoralteams vor Ort ist.
- Weil Frau Frings jetzt alleine ist, kann auch das Büro in St. Bonifatius nicht mehr so oft offen bleiben (*neue Zeiten unten im Kasten*).

Diese Regelung ist nur vorübergehend. Wenn im nächsten Jahr der neue Stellenplan für die ganze Pfarrei Liebfrauen erstellt wird, muss auch die Frage geklärt werden, ob die einzelnen Gemeinden weiter über Gemeindebüros verfügen können.

Viel deutet darauf hin, dass zwar die Gemeindebüros erhalten werden können, aber nur mit einem sehr geringen Stellenumfang für eine Sekretärin.

Um dennoch regelmäßige Ansprechpartner in den Pfarreien zu haben, wird darüber nachgedacht, dass die Pastöre und Gemeindeferentinnen verbindliche Bürozeiten anbieten sollen.

Freiwillige Helfer gesucht

Auch sollen Ehrenamtliche gewonnen werden, die für bestimmte Stunden in den Büros als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Wer hierbei gerne mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Büro oder bei mir zu melden.

Pastor Bernhard Jakschik



Gemeindebüros

Christus König

Karl-Jarres-Str. 152 ☎ 61074 📠 669016

✉ christus-koenig@christus-koenig-duisburg.de

Öffnungszeiten ab Dezember: Dienstag und Freitag 9-12 Uhr, Mittwoch 16-18 Uhr

St. Bonifatius

Wanheimer Str. 163b ☎ 661067 📠 662602

✉ st.bonifatius@christus-koenig-duisburg.de

Öffnungszeiten ab Dezember: Montag und Donnerstag 9-11 Uhr

Hiltruper Missionsschwestern

Zwei Jubiläen ...

Ihr silbernes Professjubiläum kann Anfang des Jahres unsere Gemeindereferentin **Sr. Martina Paul, msc** begehen. Zum Dankgottesdienst am Sonntag, 14. Januar um 10 Uhr in St. Peter und zur anschließenden Feier laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein.



Auf 50 Jahre im Orden kann am 2. Februar **Sr. Agnes Winter, msc** zurückblicken. Wir feiern das Jubiläum am Sonntag, 4. Februar mit einem festlichen Gottesdienst um 10 Uhr in St. Peter und anschließendem Umtrunk in der Kirche.

Beiden Schwestern gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

... und ein Neuzugang

Hallo, ich bin Sr. Stephani und bin auf dem Wege, nach Hochfeld zu den Schwestern in St. Peter zu ziehen. Eigentlich sind diese schon lange „meine“ Kommunität. Nun, da Räume frei werden, möchte ich ganz dazu gehören. Sicher werden wir uns noch persönlich kennenlernen. Bis bald also und herzliche Grüße

Sr. Stephani Orlowski, msc



Kurzinfos

Pfarrgemeinderat: Auf Ebene der Großpfarre Liebfrauen wird ein Pfarrgemeinderat gebildet, in den jede Gemeinde den Pastor sowie den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied des Gemeinderates entsenden.

Die Vertreter der Gemeinde Christus König sind Pastor Bernhard Jakschik, Claudia Kiesler (bei Verhinderung Florian Mazur) für den Vorstand und Michael Kleiwegen (bei Verhinderung Michael van der Heyden) als weiteres Mitglied.

Katholisches Jugendamt: Auch in der Jugendarbeit gibt es schmerzliche Veränderungen: Ende des Jahres wird das Katholische Jugendamt an der Grünstraße geschlossen.

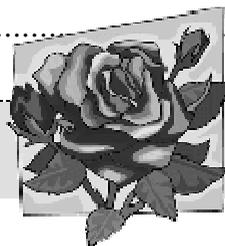
Zur Abschiedsparty lädt das „KaJu“ Aktive und Ehemalige für den 2. Dezember

ein. Sie beginnt mit der Vorabendmesse um 18 Uhr in St. Joseph am Dellplatz.

Wie es mit der Jugendarbeit in der Pfarrei weitergeht, wollen wir in einer der nächsten Ausgaben berichten.

<http://www.kaju.de>

Wir gratulieren ...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

4' 33"

RUHE BITTE! RUHE! Der Moderator des klassischen Konzerts im piekfeinen Konzertsaal von Harvard konnte das Zischeln und Tuscheln im Publikum kaum noch eindämmen. Schwarzgefrackt und abendgekleidet warteten die 426 zahlenden Besucher nun schon seit dreieinhalb Minuten darauf, dass es endlich losging.

Zu einer Premiere waren sie gekommen. Ein neues Klavierstück des amerikanischen Komponisten John Cage sollte an diesem Abend uraufgeführt werden. Der Titel klang merkwürdig. Aber das war man bei John Cage gewöhnt. **4' 33"**. Ein Datum in der Geschichte? Eine Ortsbestimmung? Eine Zeitangabe?

Viele John-Cage-Fans waren gekommen. Gespannt, was der Meister sich diesmal ausgedacht hatte. Der Meister der musikalischen Avantgarde, der immer für eine Überraschung gut war.

Aber es waren auch andere im Saal. Freunde klassischer Musik schlechthin. Abonnenten der kompletten Konzertsaison, die sich doch eher auf das restliche Angebot des Abends freuten und den neuen Cage eher zu ertragen als zu genießen dachten. Die Werke für „präpariertes Klavier“ waren ihnen noch in nicht allzu guter Erinnerung. Und seiner Vorliebe, Alltagsgeräusche in das einzubezie-

hen, was er Musik nannte, konnten sie so gar nichts abgewinnen.



Aber es ging so gar nicht los. Obwohl der Pianist, David Tudor, schon vor, na inzwischen über vier Minuten an seinem Flügel Platz genommen hatte. Ein Schwächeanfall? Ein Herzinfarkt gar? Zitterten seine Finger? Oder hatte er am Ende seine Noten vergessen?

RUHE BITTE! RUHE! Noch einmal gab der Moderator stimmlich alles. Bis sich David Tudor plötzlich und völlig unerwartet von seinem Klavierhocker erhob und – sich vor dem Publikum verneigte.

Das war nun gänzlich irritiert. Zunächst.

Bis, ja – bis die ersten verstanden und zaghaft zu klatschen begannen.

4' 33" – das war ein neuer Geniestreich des genialen John Cage. **4' 33"** – das waren vier Minuten und 33 Sekunden – nichts!

Das heißt, nein, nicht nichts. **4' 33"** – das waren vier Minuten und 33 Sekunden Stille. Schweigen. Ruhe.



„Ruhe bitte! Ruhe!“ Der Moderator hatte das Thema des Stücks in Worte gefasst. Ungewollt vermutlich. Doch seine beinahe verzweifelten Zwischenrufe gingen mit manchem Konzertbesucher nach Hause.

Auch mit Peter und Susan Wylie. Als sie ein paar Wochen später daheim unterm Weihnachtsbaum saßen, waren sie sich einig: Dieses Nicht-Klavierstück, dieses Stück Nicht-Musik, Nicht-Klang war für sie das schönste Geschenk des Jahres gewesen. Vier Minuten und 33 Sekunden Stille. Schweigen. Ruhe.

Und sie dachten schmunzelnd, dass man dieses herrliche Stück Musik ja mit allen

denkbaren Instrumenten – nicht – spielen könnte. Auf einer Panflöte zum Beispiel. Oder auf einem Xylophon. Man müsste das Instrument nicht einmal beherrschen. Und sie stellten sich die nächste Geburtstagsparty vor. „Ich spiele euch heute Abend ein Stück von John Cage auf einer mittelalterlichen Leier.“ Na, das würde ein familiengeschichtliches Ereignis!

Heute Abend aber beschlossen sie nur, ein stilles Weihnachtslied – nicht – anzustimmen: „Stille Nacht, heilige Nacht.“ Ohne Worte und ohne Töne. Die Nachbarn könnten zwar hinterher behaupten, es wäre überhaupt nicht gesungen worden an diesem Abend im Haus der Wylies. Doch was hatten sie schon verstanden?

Susan Wylie erzählte später, ihr sei das Wunder der Weihnacht in diesem Lied ganz neu nahe gekommen. Während des Nicht-Singens nämlich habe sie sie beinahe sinnlich vernommen, die Chöre der Himmlischen Heerscharen: „Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr!“

Ihr war in der Stille der Heiland geboren.

Und sie beschloss, sich immer wieder solche vier Minuten und 33 Sekunden zu schenken. Sich selbst und anderen. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Jürgen Werth

Pinnwand



Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 24 wurden **80,84 €** gespendet.

Herzlichen Dank!

Gottesdienstplan

Für die Zeit bis zum Beginn der Karwoche (Dezember bis März) haben wir wieder einen Plan mit allen Gottesdienstzeiten erstellt, der in den Kirchen ausliegt.

So haben Sie immer einen Überblick, wo die wöchentlich wechselnden Messen stattfinden.

Frohe Weihnachten!

Die Blickpunkt-Redaktion wünscht allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2007.

Der nächste Blickpunkt erscheint am 25. Februar 2007

Redaktionsschluss: 5. Februar 2007